



Bernstein Waldschabe



(*Ectobius vittiventris*)

Allgemeine Beschreibung

Die Bernstein Waldschabe ist eine in Deutschland zunehmend verbreitete Schabenart, die ursprünglich aus südlicheren Regionen stammt. Sie gilt im Gegensatz zu vielen anderen Schabenarten nicht als typischer Hygieneschädling im Innenraum. Die Tiere gelangen jedoch häufig über offene Fenster oder Terrassentüren in Wohnungen und werden dort mit schadensrelevanten Arten verwechselt. Die Bernstein Waldschabe ist leicht, flugfähig und kräftig bernsteinfarben. Sie zeigt ein Verhalten das deutlich freilandorientiert ist und meidet dauerhaft warme Innenbereiche. Viele gemeldete Funde stammen aus den Sommermonaten in denen die Tiere besonders aktiv sind.

Vorkommen und Verbreitung

Die Bernstein Waldschabe kommt in vielen Teilen Europas vor. In Deutschland hat sie sich binnen weniger Jahre stark ausgebreitet. Besonders betroffen sind südliche und mittlere Regionen jedoch nimmt die Verbreitung bundesweit zu. Die Art bevorzugt strukturreiche Außenbereiche mit viel Vegetation wie Hecken, Waldränder, Gärten und Parks. In warmen Jahren kommt es häufig zu größeren Populationen die sich in der Nähe von Wohngebäuden ansiedeln. Die Tiere werden oft als Zufallsbesucher im Innenraum gefunden. Die Ausdehnung ihres Verbreitungsgebiets wird durch milde Winter begünstigt.

Lebensweise

Die Bernstein Waldschabe lebt überwiegend im Freien und ist vor allem in der warmen Jahreszeit aktiv. Sie nutzt dichte Vegetation als Lebensraum und Nahrungssuchgebiet. Die Tiere sind dämmerungs und nachtaktiv und lassen sich durch Lichtquellen anziehen. Dies ist einer der Hauptgründe weshalb sie versehentlich in Wohnräume gelangen. Im Gegensatz zu vielen anderen Schabenarten ist die Bernstein Waldschabe nicht an menschliche Strukturen angepasst und zeigt keine Neigung dazu sich im Innenraum dauerhaft anzusiedeln. Ihre Entwicklung findet im Freien statt und ist an Jahreszeiten und Temperaturen angepasst.

Aussehen und Erkennungsmerkmale

Erwachsene Tiere besitzen eine bernsteinartige bis hellbraune Färbung. Der Körper ist relativ zierlich und deutlich heller als der der Deutschen Schabe oder der Orientalischen Schabe. Beide Geschlechter tragen voll entwickelte Flügel und sind flugfähig. Ein wichtiges Erkennungsmerkmal ist die gleichmäßig helle Färbung ohne dunkle Zeichnung auf dem Halsschild. Die Tiere sind etwa ein bis eineinhalb Zentimeter lang. Jungtiere sind etwas dunkler und besitzen noch keine ausgeprägten Flügel. Die gesamte Körperform ist schlank und wirkt weniger kompakt als bei typischen Vorrats oder Hygieneschaben.

Entwicklung und Fortpflanzung

Die Bernstein Waldschabe entwickelt sich im Freien aus einem Eipaket das Oothek genannt wird. Die Weibchen legen diese Ootheken in geschützter Vegetation ab. Aus den Eiern schlüpfen Nymphen die sich über mehrere Stadien zu erwachsenen Tieren entwickeln. Die vollständige Entwicklung dauert je nach Temperaturen mehrere Monate. Hohe Temperaturen im Sommer beschleunigen den Entwicklungsprozess. Die Tiere bilden im Normalfall nur eine Generation pro Jahr. Die Überwinterung erfolgt meist im Eistadium oder als junge Nymphe in Bodennähe.

Schäden und Bedeutung als Schädling

Die Bernstein Waldschabe richtet im Innenraum keine Schäden an und gilt nicht als Hygieneschädling. Sie überträgt keine bekannten Krankheitserreger und befällt keine Vorräte. Die Tiere sind für Menschen und Haustiere ungefährlich. Das größte Problem ist die optische Verwechslung mit anderen Schabenarten die tatsächlich als Schädlinge gelten. Dies führt häufig zu unnötiger Sorge und Unsicherheit in Haushalten. Die Art kann in hohen Populationsjahren im Außenbereich vermehrt auftreten was zu gelegentlichen Zufallsbesuchen in Wohnbereichen führt.

Aufenthalt im Innenraum

Die Tiere gelangen meist nur zufällig in Innenräume und können dort nicht überleben weil sie trockene warme Bedingungen meiden und keine geeignete Nahrung finden. Die Bernstein Waldschabe bleibt oft nur wenige Stunden im Innenraum und versucht wieder ins Freie zu gelangen. Eine dauerhafte Ansiedlung ist praktisch ausgeschlossen. Das Vorhandensein einzelner Tiere ist daher kein Hinweis auf einen Schädlingsbefall. Fensterlicht, Balkonlampen oder Innenraumbeleuchtung ziehen die Tiere besonders an weshalb sie in den Sommermonaten vermehrt in Wohngebäuden auftauchen.

Gesundheitliche Risiken

Die Art stellt kein Risiko für die Gesundheit dar. Sie produziert keine Allergene in nennenswertem Umfang und löst keine bekannten Erkrankungen aus. Eine Kontamination von Lebensmitteln oder Oberflächen findet nicht statt. Da die Art nicht im Innenraum lebt ist eine Übertragung typischer Schabenprobleme wie Keime oder Gerüche ausgeschlossen. Die meisten gesundheitlichen Sorgen entstehen durch die Ähnlichkeit zu anderen Schabenarten die tatsächlich Risiken verursachen können.

Kot, Spuren und Hinweise auf Vorkommen

Da die Tiere sich nicht im Innenraum etablieren findet man im Normalfall keine Spuren oder Kotablagerungen. Treffer im Wohnraum beziehen sich fast immer auf einzelne Tiere ohne Folgesymptome. Im Außenbereich lassen sich die Tiere am ehesten an Vegetation beobachten. Sie halten sich häufig an sonnenwarmen Heckenstrukturen auf und fliegen gelegentlich kurze Strecken. Systematische Spuren wie sie von Schädlingen im Innenraum bekannt sind kommen bei der Bernstein Waldschabe nicht vor.

Risiken in Betrieben und sensiblen Bereichen

Da die Art keine Neigung zur Innenraumansiedlung besitzt spielt sie in Betrieben die HACCP, IFS, BRC oder AIB Anforderungen erfüllen müssen keine relevante Rolle. Ein Befund einzelner Tiere ist für Betriebsprüfungen vollkommen unkritisch. Ein echter Schädlingsbefall liegt bei dieser Art niemals in Innenräumen vor. Wichtig ist lediglich eine korrekte Bestimmung damit keine unnötigen Maßnahmen eingeleitet werden.

Vorbeugung

Das wichtigste Mittel ist das Minimieren von Lichtquellen im Sommer die die Tiere anziehen. Fenster können mit engmaschigen Insektenschutzgittern versehen werden. Abends sollte direkt an Fenstern möglichst keine starke Beleuchtung genutzt werden. Vegetation die unmittelbar bis an Fenster oder Türen reicht kann die Wahrscheinlichkeit erhöhen dass Tiere zufällig hineinfliegen. Eine dauerhafte Bekämpfung ist weder notwendig noch sinnvoll weil die Art draußen lebt und nicht im Gebäude.

Bekämpfung

Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich weil die Bernstein Waldschabe kein Innenraumschädling ist. Es gibt keine sinnvolle Anwendung von Insektiziden gegen diese Art im Gebäude. Die Entfernung einzelner Tiere kann einfach mechanisch erfolgen. Falls Unsicherheit besteht sollte eine fachliche Bestimmung durchgeführt werden um eine Verwechslung mit Deutschen oder Orientalischen Schaben auszuschließen. Für Unternehmen mit Auditpflicht ist eine korrekte Einordnung wichtig um unnötige Maßnahmen zu vermeiden.

Fragen und Antworten

Frage: Wie gelangt die Bernstein Waldschabe in Wohnungen?

Antwort: Die Tiere fliegen meist durch geöffnete Fenster oder Türen in den Innenraum weil sie stark von Lichtquellen angezogen werden. Sie sind keine Innenraumschädlinge und wollen in der Regel wieder hinaus. Die Tiere kommen überwiegend im Sommer vor wenn sie besonders aktiv sind und warme Abendstunden für ihre Bewegungen nutzen.

Frage: Ist die Bernstein Waldschabe ein Hygieneschädling?

Antwort: Nein, die Art gilt eindeutig nicht als Hygieneschädling. Sie lebt nicht im Innenraum und kann dort keine Populationen aufbauen. Sie überträgt keine bekannten Krankheitserreger und befällt auch keine Vorräte. Ein Fund ist daher kein Hinweis auf mangelnde Hygiene.

Frage: Kann die Bernstein Waldschabe Krankheiten übertragen?

Antwort: Es sind keine Übertragungen von Krankheiten durch diese Art bekannt. Sie unterscheidet sich in diesem Punkt deutlich von Vorrats oder Hygieneschädlingen. Die Tiere haben keinen intensiven Kontakt zu menschlichen Lebensmitteln und bewegen sich hauptsächlich im Freien.

Frage: Muss man die Bernstein Waldschabe bekämpfen?

Antwort: Eine Bekämpfung ist nicht notwendig weil die Tiere nicht im Innenraum leben. Einzelne Tiere im Wohnbereich sind reine Zufallsbesucher. Der Einsatz von Insektiziden wäre nicht sinnvoll und bringt keinen nachhaltigen Effekt.

Frage: Kann die Bernstein Waldschabe sich in der Wohnung vermehren?

Antwort: Nein, die Art kann sich in geschlossenen Räumen nicht vermehren weil sie dafür Freilandbedingungen benötigt. Ohne Vegetation, wechselnde Temperaturen und geeignete Feuchtigkeit ist die Entwicklung unmöglich.

Frage: Wie erkenne ich den Unterschied zur Deutschen Schabe?

Antwort: Die Bernstein Waldschabe ist einheitlich hellbraun bis bernsteinfarben, schlank und mit langen Flügeln ausgestattet. Die Deutsche Schabe ist dunkler, zeigt eine deutliche Zeichnung auf dem Halsschild und besitzt kürzere Flügel im Verhältnis zur Körperform. Außerdem ist die Bernstein Waldschabe flugfähig während die Deutsche Schabe dies nicht ist.

Frage: Warum tritt die Bernstein Waldschabe in Deutschland immer häufiger auf?

Antwort: Die Art profitiert von klimatischen Veränderungen und milderem Winter. Dadurch können Ootheken und Jungtiere besser überleben. Zudem wurde die Art in vielen Regionen eingeschleppt und konnte sich durch geeignete Lebensräume rasch ausbreiten.

Frage: Ist ein Fund in Innenräumen ein Hinweis auf einen Befall?

Antwort: Nein, ein Befall liegt bei dieser Art niemals vor. Ein Fund im Innenraum bedeutet lediglich dass ein einzelnes Tier hereingeflogen ist. Ein systematisches Auftreten findet ausschließlich draußen statt.

Frage: Können Bernstein Waldschaben Schäden an Gebäuden oder Möbeln verursachen?

Antwort: Nein, die Art verursacht keinerlei materielle Schäden. Sie frisst keine Baustoffe, Textilien oder Vorräte und hinterlässt im Innenraum keine Spuren.

Frage: Was kann ich tun wenn ich regelmäßig einzelne Tiere im Sommer im Haus finde?

Antwort: Insektenschutzgitter an Fenstern sind die wirkungsvollste Maßnahme. Zusätzlich kann es helfen abends Innenraumbeleuchtung zu reduzieren oder Vorhänge zu schließen. Vegetation direkt am Fenster kann ebenfalls als Zugangspunkt dienen.

Frage: Warum wird die Art so oft mit Schädlingen verwechselt?

Antwort: Die generelle Körperform ähnelt anderen Schabenarten die tatsächlich schadenrelevant sind. Für Laien ist der Unterschied schwer zu erkennen vor allem wenn Tiere plötzlich im Wohnraum auftauchen. Die hellere Färbung und das freilandtypische Verhalten sind jedoch eindeutige Unterscheidungsmerkmale.

Frage: Welche Rolle spielt die Bernstein Waldschabe in betroffenen Unternehmen mit strengen Hygienevorgaben?

Antwort: Sie spielt faktisch keine Rolle und gilt als unkritisch. Da die Art sich nicht im Innenraum aufhält stellt sie für HACCP, IFS, BRC oder AIB Anforderungen keinerlei Risiko dar. Eine professionelle Bestimmung genügt um Missverständnisse zu vermeiden.

Frage: Warum fliegt die Bernstein Waldschabe so aktiv ins Haus?

Antwort: Die Tiere reagieren stark auf Lichtreize. Wohnräume mit offenen Fenstern und heller Beleuchtung wirken auf sie wie Orientierungspunkte. Das Verhalten ist typisch für viele nachtaktive Insekten die sich versehentlich in Gebäuden verirren.

Frage: Was passiert wenn man die Tiere im Haus lässt?

Antwort: In fast allen Fällen verlassen sie den Innenraum selbstständig wieder weil sie keine passenden Bedingungen finden. Ohne Nahrung und geeignete Feuchtigkeit überleben sie im Haus nicht lange.

Frage: Wie kann man eine sichere Bestimmung durchführen lassen?

Antwort: Fachbetriebe für Schädlingsbekämpfung können die Art anhand von Foto oder Beleg schnell identifizieren. Eine Bestimmung ist wichtig um Verwechslungen auszuschließen vor allem wenn andere Schabenarten nicht ausgeschlossen werden können.